KINOPROGRAMM
MAI 2022

DFF
DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

DFF
DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

ALLES IST FILM
EVERYTHING IS FILM

goEast X Ukraine X Virtual Reality
27. April bis 5. Mai im DFF
Ausstellungsfoyer, 1. OG, 10 bis 18 Uhr
Die Virtual-Reality-Ausstellung präsentiert multimediale Arbeiten osteuropäischer Künstler:innen, die Gewalterfahrungen des ukrainischen Volkes über die Jahrzehnte thematisieren.

DFF KINO+

Begleitend zur Hommage an Helke Sander ist auf der Streamingplattform DFF Kino+ Sanders **DER BEGINN ALLER SCHRECKEN IST LIEBE** (1983/1984) als Fortsetzung des Online-Schwerpunkts zur Regisseurin für einen Monat abrufbar. In Kooperation mit der vom 8. bis 10. Mai im DFF stattfindenden Konferenz „Moving Images from the Archives. Historical Footage of Nazi Crimes in Documentaries" ist online unter anderem Anders Østergaards **WINTERREISE** (2019) mit Bruno Ganz zu sehen.

Vollständiges Online-Programm:
www.dff.cinemalovers.de

Das Kino des DFF zeigt Filme in Originalfassung und nach Möglichkeit deutsch oder englisch untertitelt. **The DFF cinema shows films in their original language version and subtitled in German if available (look for the abbreviations OF or OmU in the monthly calendar).** For our international guests we mark versions subtitled in English with the abbreviation OmeU.

Follow us today!

Zum 15-jährigen Jubiläum legt das **LICHTER Filmfest** den Fokus der diesjährigen Festivalausgabe auf das Thema „Freiheit". Filme aus den Sektionen **Internationaler Langfilm**, **Zukunft Deutscher Film** und **Regionaler Langfilm** sind vom 11. bis 15. Mai im Kino des DFF zu sehen.

Los geht es am Mittwoch, 11. Mai, mit **ASCENSION** (2021, R: Jessica Kingdon). Der Dokumentarfilm fasziniert mit einmaligen Einblicken in die chinesische Fabrikarbeit und den Massenkonsum. In dem Dokumentarfilm **KOMM MIT MIR IN DAS CINEMA – DIE GREGORS** (2022, R: Alice Agneskirchner) berichten Wegbegleiter:innen wie Wim Wenders, Jim Jarmusch und Edgar Reitz über ihre Erlebnisse mit dem legendären Kinomacherpaar Erika und Ulrich Gregor. Weiter geht es am Donnerstag, 12. Mai, mit dem japanischen Drama **WHEEL OF FORTUNE AND FANTASY** (2021). Darin erzählt Oscar®-Preisträger Ryūsuke Hamaguchi messerscharf von peinlichen Begegnungen und unwahrscheinlichen Zufällen, wie sie nur die Liebe – und das Kino – schreibt.

Am Freitag, 13. Mai, entwickelt sich die Klassenstudie **THE EMPLOYER AND THE EMPLOYEE** (2021, R: Manuel Nieto Zas) über zwei Väter in einer asymmetrischen Abhängigkeitsbeziehung langsam zu einem „low intensity"-Thriller mit erschütterndem Finale. Annika Pinskes leises Drama **ALLE REDEN ÜBERS WETTER** (2022) studiert Vertrautheit und Fremdeln, Freiheit und Zwang, Provinz und Stadt. Ein Film über

15. LICHTER Filmfest Frankfurt International

eine Frau, die sich in ihrem Drang nach Selbstbestimmung immer weiter in Widersprüche verstrickt. Als Tagesabschluss läuft eine Kurzfilmrolle mit internationalen Kurzfilm-Highlights.

Unter dem Motto „Fighting for Freedom" sind am Samstag, 14. Mai, drei LICHTER-Filme zu sehen: Den Anfang macht der Dokumentarfilm **KEINE STARTBAHN WEST – EINE REGION WEHRT SICH** (1978-82). Die Startbahn West am Frankfurter Flughafen ist zu einem Symbol für Auseinandersetzungen ernüchterter Bürger:innen mit dem Staat geworden. Der Dokumentarfilm veranschaulicht die Konflikte in den frühen 1980ern über den Bau der Startbahn. Die Digitalisierung des Films durch das DFF erfolgte 2021/22 mit der freundlichen Unterstützung des *Förderprogramms Filmerbe* (FFE). In **FACELESS** (2021, R: Jennifer Ngo) kämpfen vier junge Demonstrant:innen in Hongkong im Schatten des Autoritarismus für ihre Freiheit und Lebensweise. Der essayistische Dokumentarfilm **A NIGHT OF KNOWING NOTHING** (2021. R: Payal Kapadia) ist ein hypnotischer Traum in Schwarz-Weiß: Er verwebt intime Liebesbriefe mit der Chronologie studentischer Proteste in Indien.

Am letzten Festivaltag beobachtet Fabian Schmalenbach in dem Langzeitdokumentarfilm **GEMEINSAM NÜCHTERN** (2021) Süchtige bei dem Versuch, in der eigenwilligen Selbsthilfeeinrichtung Hof Fleckenbühl in der Nähe von Marburg in ein drogenfreies Leben zu finden. Die Komödie **THE MIDDLE AGES** (2022, R: Luciana Acuña und Alejo Moguillansky) begleitet eine argentinische Familie durch den Lockdown. In dem neorealistischen Drama **A CHIARA** (2021, R: Jonas Carpignano) hegt die junge Chiara Zweifel an den Machenschaften ihrer Familie. Ihre Nachforschungen führen sie in den Untergrund der kalabresischen Mafia.

Weitere Informationen unter
lichter-filmfest.de

15. LICHTER FILMFEST FRANKFURT INTERNATIONAL 10.05. – 15.05. 2022

Was tut sich – im deutschen Film?
Donnerstag, 12.5., 20:15 Uhr
L'ÈTAT ET MOI (2022)
In Kooperation mit dem LICHTER Filmfest zeigt die Reihe im Mai Max Linz' anarchische Komödie, in der Sophie Rois eine genderflexible Doppelrolle spielt: Der Komponist Hans List reist vom 19. Jahrhundert durch die Zeit in das heutige Berlin. Dort mischt er sich nicht nur als Komparse unter das Ensemble der Berliner Staatsoper, sondern muss sich auch vor Richterin Praetorius-Camusot verantworten, der er zum Verwechseln ähnlich sieht.
Mit Vorfilm: **DIE VERGÄNGLICHKEIT DES BERND HASSELHUHN** (2020), Gewinner des LICHTER-Kurzfilm-Publikumspreises 2020
Nach dem Film spricht Rudolf Worschech (epd film) mit Regisseur Max Linz.

Nippon Retro

Stories of Youth

Vom 24. bis 29. Mai 2022 kehrt das **22. Nippon Connection Filmfestival** zurück auf die Leinwände. Nach zwei Online-Festivals wird dieses Jahr das Programm mit rund 100 japanischen Kurz- und Langfilmen, Vorträgen, Workshops, Performances und Konzerten wieder vor Ort in Frankfurt am Main stattfinden.

Unter dem Titel „Stories of Youth" präsentiert die diesjährige **NIPPON RETRO** acht japanische Produktionen unterschiedlicher Epochen, die sich mit dem Prozess des Erwachsenwerden auseinandersetzen. Darunter befinden sich auch zu Unrecht übersehene Arbeiten renommierter Filmemacher:innen wie Nagisa Ōshimas Debütfilm **STREET OF LOVE AND HOPE** (1959) und Mikio Naruses Drama **THE APPROACH OF AUTUMN** (1960). Die Vielfalt der Geschichten reicht von beinahe neorealistischen Einblicken in eine Kindheit im Nachkriegsjapan (Kōhei Oguris **MUDDY RIVER** (1981)) über den quasidokumentarischen Blick Susumu Hanis auf den Alltag eines lernbehinderten Jungen (**CHILDREN HAND IN HAND** (1964)) bis hin zum surrealistischen Erinnerungskaleidoskop **PASTORAL: TO DIE IN THE COUNTRY** (1974) von Shūji Terayama.

Nobuhiko Ōbayashis gleichermaßen cartoonhaft überzogener wie melancholischer **BOUND FOR THE FIELDS, THE MOUNTAINS, AND THE SEACOST** (1986) vermittelt eine kindliche Perspektive auf den Krieg, während sich Akihiko Shiota in **CANARY** (2005) mit Kindern befasst, die in einer Sekte aufgewachsen sind und sich nun in einer feindseligen Welt zurechtfinden müssen. Von der völligen Entfremdung zu den eigenen Eltern erzählt Kazuhiko Hasegawas **THE YOUTH KILLER** (1976) auf denkbar radikale Weise.

Alle Filme der Reihe werden von analogen Kopien aus dem Archiv der Japan Foundation Tokyo gezeigt.

Special Screenings:

Donnerstag, 26.5., 14 Uhr
EUREKA (2000)
Shinji Aoyama, einer der profiliertesten japanischen Autorenfilmer, ist im März an Krebs verstorben. Aoyama begeisterte die internationale Öffentlichkeit erstmals im Jahr 2000 mit seinem Film EUREKA, der bei den Filmfestspielen von Cannes zweifach ausgezeichnet wurde. Der Film erzählt von einer Busentführung, die nur drei Menschen überleben. Während sie ihr Trauma verarbeiten, führt das Schicksal sie zueinander.

Samstag, 28.5., 15 Uhr
MYSTERY TRAIN (1989)
Anlässlich Masatoshi Nagases Auszeichnung mit dem **NIPPON HONOR AWARD** läuft im Kino des DFF Jim Jarmuschs Kultfilm MYSTERY TRAIN, in dem der Schauspieler einen japanischen Touristen in den USA spielt. Für Nagase war die Zusammenarbeit das Sprungbrett für seine internationale Karriere. **Online zu Gast:** Masatoshi Nagase.

Weitere Informationen unter **nipponconnection.com**

Nippon Connection

JAPANFOUNDATION
JAPANISCHES KULTURINSTITUT

Costa-Gavras

Costa-Gavras kommt nach Frankfurt und präsentiert beim 15. Lichter Filmfest seinen neuesten Film ADULTS IN THE ROOM (2019) am Freitag, 13. Mai, in der Volksbühne im Großen Hirschgraben. **Am gleichen Tag wird der Regisseur auch im Kino des DFF zu Gast sein und seinen Polit-Thriller Z aus dem Jahr 1969 vorstellen.** Aus diesem Anlass sind im Mai sechs Filme seines Œuvres zu sehen. Internationale Bekanntheit erlangte Costa-Gavras durch eine Reihe politisch engagierter Filme, die sich anhand von packenden Einzelschicksalen mit Machtverhältnissen in Diktaturen auseinandersetzen und dabei Muster des Genrekinos benutzen.

Sonntag, 1.5., 20:30 Uhr | Freitag, 6.5., 18 Uhr
Costa-Gavras' Debüt **COMPARTIMENT TUEURS** (Mord im Fahrpreis inbegriffen, 1965) steht ganz in der Tradition des französischen *policier*. In einem Liegewagenabteil im Nachtzug von Marseille nach Paris ist eine junge Frau ermordet worden. Der Mörder hat es aber auch auf die Mitreisenden abgesehen.

Mittwoch, 4.5., 20:30 Uhr | Samstag, 7.5., 20 Uhr
L'AVEU (Das Geständnis, 1970) basiert auf den Erinnerungen des kommunistischen Widerstandskämpfers und späteren tschechoslowakischen Vizeaußenministers Artur London. 1951 wird er verhaftet und durch Folter und Gehirnwäsche gezwungen, erfundene Verbrechen zu gestehen.

Freitag, 13.5., 16 Uhr | Donnerstag, 19.5., 18 Uhr
In Form eines Thrillers erzählt **Z** (1969), wie ein griechischer Richter den Mord an einem linken Oppositionspolitiker aufklären will und dabei immer stärkerem Druck der Polizei und des Militärs ausgesetzt ist. Eindringlich fängt der Film das Klima der Repression in einem präfaschistischen Land ein. **Zu Gast am 13.5.:** Costa-Gavras

Freitag, 20.5., 20 Uhr
In **MUSIC BOX** (1989) droht dem ungarischen Immigranten Mike die Ausweisung aus den USA, weil er angeblich Anführer einer Todesschwadron im Zweiten Weltkrieg war. Seine Tochter und Strafverteidigerin Jessica entschließt sich, ihren Vater persönlich vor Gericht zu vertreten.

Samstag, 21.5., 20:15 Uhr | Mittwoch, 25.5., 18 Uhr
MISSING (1982) spielt nach dem Militärputsch in Chile im Jahr 1973: Ein US-amerikanischer Geschäftsmann kommt ins Land, um seinen spurlos verschwundenen Sohn zu suchen. Der Film lebt wesentlich von der eindringlichen Leistung Jack Lemmons in der Hauptrolle eines konservativen Amerikaners.

Donnerstag, 26.5., 20:30 Uhr
Mit **AMEN** (2002) verfilmte Costa-Gavras das Stück „Der Stellvertreter" von Rolf Hochhuth. Im Mittelpunkt steht ein SS-Chemiker, der in einem Vernichtungslager für die richtige Verwendung von Blausäure sorgen soll. Um den Massenmord zu stoppen, ersucht er Hilfe bei der katholischen Kirche. Doch vergeblich: Entweder glaubt man ihm nicht oder schweigt aus strategischen Gründen.

INSTITUT FRANÇAIS

ČSSR 1959-1969

Filme der tschechoslowakischen Nová Vlna

Věra Chytilová

Lecture & Film

Die Tscheslowakische Neue Welle gilt neben der Nouvelle Vague und dem italienischen Neorealismus als eine der zentralen Erneuerungsbewegungen des europäischen Kinos der 1960er Jahre. Im Vorfeld und im Zuge des Prager Frühlings entstand in wenigen Jahren eine Reihe von Werken, die von formaler Experimentierfreude geprägt waren. Begleitend zur „Lecture & Film"-Reihe **Zwischen Surrealismus und Subversion: Die Filme von Věra Chytilová** zeigt das Kino des DFF im Mai neben Klassikern und einem Vorläufer der Bewegung auch selten zu sehende Werke der Jahre 1959 bis 1969.

Miloš Formans Erstling **ČERNÝ PETR** (Der schwarze Peter, 1964) erzählt von Lebens- wie Liebeskrisen einer jungen tschechischen Generation, indem er den titelgebenden Petr durch einige Sommertage in einer Kleinstadt begleitet. Zbyněk Brynych zweites Werk **PET Z MILIONU** (Fünf von einer Million, 1959) entwirft in fünf lyrischen Episoden und kleinen, alltäglichen Szenen ein Panorama des Prager Lebens. In **INTIMNÍ OSVĚTLENÍ** (Intime Beleuchtung, 1965) blickt Ivan Passer auf das Aufeinandertreffen zweier alter Schulfreunde, die sich nach langer Zeit wiedersehen über ihre Träume von einst nachdenken.

Jiří Menzels Debüt **OSTŘE SLEDOVANÉ VLAKY** (Liebe nach Fahrplan, 1966), das 1968 mit einem Oscar® ausgezeichnet wurde, handelt von einem jungen, schüchternen Bahnhofswärter in einer von den Nazis besetzten Kleinstadt in Böhmen. Mit großer Freude an der Improvisation dokumentiert der slowakische Regisseur Peter Solan in **KÝM SA SKONCÍ TÁTO NOC** (Bevor die Nacht vorüber ist, 1966) das rege Treiben in einem Nachtclub.

Juraj Herz entwarf 1969 mit **SPALOVAČ MRTVOL** (Der Leichenverbrenner) eine düster-makabre Parabel über einen gewissenhaften Krematoriumsangestellten in Prag, der in dern 1930ern unter deutscher Besatzung mit einer schnellen Aufstiegschance liebäugelt. Der im Direct-Cinema-Stil gedrehte Dokumentarfilm **SPŘÍZNĚNI VOLBOU** (Wahlverwandschaften, 1968, R: Karel Vachek) begleitet Politiker wie Alexander Dubček bei Diskussionen und Verhandlungen während der Präsidentschaftswahlen 1968. Gemeinsam mit Jan Kacer drehte Evald Schorm inmitten der Niederschlagung des Prager Frühlings **DEN SEDMÝ, OSMÁ NOC** (Der siebte Tag, die achte Nacht, 1969), in dem ein kleines Dorf von einer mysteriösen Unterwanderung heimgesucht wird.

Lecture & Film: Věra Chytilová

Am Donnerstag, 5. Mai, beschäftigt sich Andreas Rauscher (Freiburg/Mainz) mit Chytilovás frühen Kurzfilmen **STROP** (1961), **PYTEL BLECH** (1962) und **AUTOMAT SVĚT** (1965). Sein Vortrag blickt auf das Frühwerk der Regisseurin, das den Alltags im Sinne des Cinéma vérité erkundet.

Lucie Česálková (Prag) spricht am Donnerstag, 26. Mai, über Chytilovás Dokumentarfilm **PRAHA – NEKLIDNÉ SRDCE EVROPY** (Prag, das unruhige Herz Europas, 1984), eine frenetisch-lyrische Erkundung der damaligen tschechoslowakischen Hauptstadt, die Vergangenes und Gegenwärtiges aufeinandertreffen lässt.

Moving Images from the Archives

Historical Footage of Nazi Crimes in Documentaries
Internationale Konferenz, 8.-10. Mai

Filmteams der Alliierten dokumentierten die Folgen der nationalsozialistischen Verbrechen in den Konzentrationslagern und an der Front. Dieses reiche und zugleich heterogene Filmmaterial findet seit Kriegsende Verwendung in Gerichtsverhandlungen, Ausstellungen, Fernsehdokumentationen und Dokumentarfilmen.

Als Teil des EU-Projektes **Visual History of the Holocaust. Rethinking Curation in the Digital Age** lädt die in Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen stattfindende Konferenz Filmarchivar:innen, Kurator:innen und Filmemacher:innen vom 8. bis 10. Mai ins DFF ein, um ihren Umgang mit dem historischen Filmmaterial in Ausstellungs- und Filmprojekten vorzustellen. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen filmische Möglichkeiten einer Kontextualisierung des Archivmaterials und seiner Verbindung mit anderen Quellen, sowie die didaktischen und emotionalen Effekte der Zeigestrategien.

Informationen und Konferenzprogramm:
vhh-project.eu/events/moving-images-from-the-archives/
Anmeldungen zur Konferenz:
vhh-conference@dff.film

Konferenzbegleitend sind drei Filme zu sehen:
Sonntag, 8.5., 18 Uhr
In Samuel Fullers Film **VERBOTEN!** (1959) über die ‚verbotene' Liebe eines US-amerikanischen Soldaten zu einer Deutschen kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs setzt der Regisseur Zweifel an der reibungslosen Entnazifizierung seiner deutschen Protagonist:innen.

Montag, 9.5., 18 Uhr
Für den Nürnberger Prozess wurde als visuelles Beweismittel ein Film in Auftrag gegeben, welcher die Nazis mit ihren eigenen Waffen schlagen sollte: das selbst produzierte Bildmaterial ihrer Verbrechen. Die Dokumentation **THE LOST FILM OF NUREMBERG** (2021, R: Jean-Christophe Klotz) zeigt nicht nur die Entstehung dieses Films, sondern kontextualisiert auch die Politik seines Verschwindens und seine Wiederentdeckung.

Dienstag, 10.5., 20:30 Uhr
Am 29. und 30. September 1941 töten deutsche Wehrmachtssoldaten 33.771 Jüd:innen in Babyn Jar, einer Schlucht in der Nähe Kiews. Für seinen Archivfilm **BABI YAR. CONTEXT** (2021) suchte Sergei Loznitsa in zahlreichen Archiven nach Filmmaterial, um diesen undokumentierten Massenmord zu kontextualisieren. Formal chronologisch wird dabei das Verbrechen im Zentrum mit seiner Vor- und Nachgeschichte bis in die 1950er gerahmt.

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement N° 822670

VISUAL HISTORY OF THE HOLOCAUST

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

ZMI Zentrum für Medien und Interaktivität

DFF Deutsches Filminstitut Filmmuseum

Alles Propaganda?

Vom Umgang mit Ideologie im Unterhaltungsfilm der NS-Zeit

Viele Filme aus der Zeit des NS wurden nach 1945 nicht unter Verdacht gestellt, nationalsozialistische Werte und Ideologien zu propagieren. Sie erlebten eine breite Rezeption in der Bundesrepublik, teilweise in FSK-bereinigten Fassungen. Das Kino des DFF stellt in seiner Filmreihe die Frage, wie sich der Blick auf diese Produktionen über die Jahrzehnte verändert hat. Wissenschaftliche Einführungen begleiten die Vorstellungen und geben Aufschluss über den gegenwärtigen Umgang mit der Ideologie im Unterhaltungsfilm der NS-Zeit.

Dienstag, 3.5., 18 Uhr
Nach zwei Jahren Ehe findet Margret Bartlett ihren überkorrekten Mann William stinklangweilig. Als sie mit Scheidung droht, muss er sich etwas einfallen lassen. **DER MUSTERGATTE** (1937, R: Wolfgang Liebeneiner) beruht auf einem englischen Boulevardstück; bereits 1927 spielte Heinz Rühmann mit großem Erfolg die Hauptrolle auf einer Theaterbühne in München. So lag es nahe, das Stück auch für den Film zu adaptieren.

Dienstag, 10.5., 18 Uhr
Karl Ritters **URLAUB AUF EHRENWORT** (1938) spielt an einem Herbsttag im Jahr 1918: Als sich ein Anschlusszug Richtung Westfront in Berlin verspätet, bekommen die Soldaten einen Tag Urlaub. Doch sie müssen ihr Ehrenwort geben, rechtzeitig zurückzukehren. Der Film zeigt die Erlebnisse dieser Männer. Alle eint ihre Opferbereitschaft und der Wille, Persönliches für die Kriegsanstrengung zurückzustellen.

Dienstag, 17.5., 18 Uhr
Ein Fliegeroffizier und eine junge Frau werden durch die Wirren des Krieges voneinander getrennt. Nach Jahren erinnert er sich im Rundfunk an die schönen gemeinsamen Tage, woraufhin sie wieder zusammenfinden. Mit **WUNSCHKONZERT** (1940) verfilmte Eduard von Borsody die gleichnamige Radiosendung. Im Zweiten Weltkrieg galt sie als Deutschlands populärste Rundfunksendung. Bei der Musikveranstaltung konnten Frontsoldaten Grüße in die Heimat übermitteln.

Dienstag, 24.5., 18 Uhr
Michael ist Reporter und Wochenschaukameramann. Aufträge in aller Welt trennen ihn über die Jahre immer wieder von seiner Freundin und späteren Frau. Helmut Käutner erzeugt in **AUF WIEDERSEHN, FRANZISKA** (1941) eine melancholische Grundstimmung und unterläuft dabei die propagandistische Absicht – zumindest bis zur angehängten Schlusssequenz.

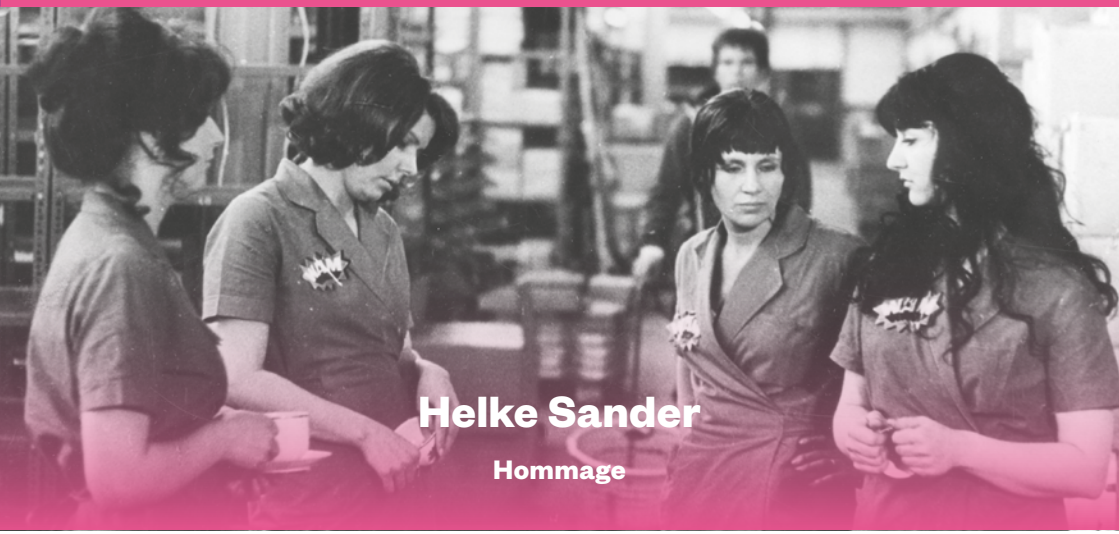
Dienstag, 31.5., 18 Uhr
DIE GROSSE LIEBE (1942) gilt als größter kommerzieller Erfolg des deutschen Films während des Zweiten Weltkriegs. Er handelt von der Liebe zwischen einem Piloten der Luftwaffe und einer Revuesängerin, wobei der Krieg ihre Beziehung ständig unterbricht. In großen Teilen als Revuefilm gedreht, zeichnet Rolf Hansens Film gleichwohl ein erstaunlich realistisches Bild der Kriegsverhältnisse.

In Kooperation mit:

EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT

HAUS AM DOM
Katholische Akademie Rabanus Maurus

Historisches Museum Frankfurt



Helke Sander

Hommage

Mit einer Hommage an Helke Sander ehrt das Kino des DFF eine der Pionierinnen des feministischen Kinos und eine der prägenden Figuren des deutschen Films. Anlässlich des 85. Geburtstages der Regisseurin am 31. Januar ist im Mai ein Querschnitt ihres Werkes in neu restaurierten Digitalisierungen im Kino zu sehen.

Samstag, 7.5., 18 Uhr
Helke Sanders Debüt **DIE ALLSEITIG REDUZIERTE PERSÖNLICHKEIT – REDUPERS** (1978) erkundet verschiedene Fragen, die das Werk der Regisseurin bis heute prägen: Im Zentrum steht eine von Sander selbst gespielte freie Fotografin, die im geteilten Berlin als alleinerziehende Mutter zunehmend zwischen Lohn- und Sorgearbeit zerrieben wird und über die Vereinbarung von persönlicher wie beruflicher Entfaltung und feministischem Aktivismus nachdenkt.

Mittwoch, 18.5., 18 Uhr
MITTEN IM MALESTREAM (2005) schaut zurück auf die Anfänge der Frauenbewegung Ende der 1960er Jahre. Die Regisseurin nimmt eine Veranstaltung und Diskussionsrunde aus dem Jahr 2004 mit Teilnehmerinnen wie Peggi Liebisch, Gisela Erler und Bettina Schoeller zum Anlass für eine Untersuchung der Frühphase der Bewegung mit Blick auf die Gegenwart, die um Themen wie die Frage nach einer feministischen Mütterpolitik oder den Kampf gegen den Abtreibungs-Paragrafen 218 kreist.

Samstag, 21.5., 16 Uhr (Teil 1), 18 Uhr (Teil 2)
Der zweiteilige Dokumentarfilm **BEFREIER UND BEFREITE** (2002) ist das Ergebnis einer jahrelangen Recherche Sanders' zu Massenvergewaltigungen, welche die Rote Armee am Ende des Zweiten Weltkriegs beging. Die Regisseurin legt erstmals konkrete Zahlen über das Ausmaß der Gewaltverbrechen vor. Sie interviewt vergewaltigte Frauen, ehemalige Rotarmist:innen und die aus den Übergriffen entstandenen Kinder und montiert diese Aussagen mit Archivmaterial. Sander geht es um die Feststellung, dass Vergewaltigungen als Kriegsmittel eingesetzt wurden, und nicht um Fragen von Schuld und Gerechtigkeit: die Vorkommnisse von 1945 sind exemplarisch zu verstehen, wie sich kurz nach der Uraufführung des Films bei der Berlinale auf grausame Weise bewahrheitete, als es im Jugoslawienkrieg zu massenhaften Übergriffen auf Bosnierinnen kam.

Mittwoch, 25.5., 20:15 Uhr
Helke Sander ist zu Gast und präsentiert mit den Herausgeber:innen Achim Lengerer und Janine Sack die Monografie *Helke Sander. I like chaos, but I don't know whether chaos likes me. Texte aus ‚Frauen und Film'*. Ein begleitendes Kurzfilmprogramm präsentiert verschiedene Facetten und rote Fäden im Werk der Regisseurin: Der mittellange Film **EINE PRÄMIE FÜR IRENE** (1971) porträtiert eine alleinerziehende Mutter, die in einer Waschmaschinenfabrik angestellt ist. Schonungslos legt Sander dabei Mechanismen der Ungleichbehandlung und sexuellen Belästigung im Arbeits- und Lebensalltag dar. In **AUS BERICHTEN DER WACH- und PATROUILLENDIENSTE NR. 5 und NR. 8** (1984) blickt die Regisseurin mal ironisch und mal drastisch auf Geschlechter- und Gesellschaftsverhältnisse sowie sexualisierte Gewalt.
Zu Gast: Helke Sander

KATASTROPHE
Was kommt nach dem Ende?

Late Night Kultkino

Zum Abschluss der Sonderausstellung **KATASTROPHE. Was kommt nach dem Ende?** bietet Kuratorin Stefanie Plappert (DFF) am Sonntag, 22. Mai, um 16:30 Uhr eine letzte Kuratorinnenführung durch die Ausstellung an.
Im Anschluss ist um 18 Uhr **WORLD WAR Z** (2013, R: Marc Forster) zu sehen, ein Katastrophenkonglomerat aus Zombieapokalypse, Pandemie, Krieg und Kampf um das Überleben der Menschheit. Der feinsinnige Actionthriller besticht mit besonderen Spezialeffekten und verhandelt einmal mehr die Frage nach dem Sinn des menschlichen Lebens.
Einführung: Dr. des. Denis Newiak, Film- und Medienhistoriker und Autor des Buches *Blackout – Nichts geht mehr: Wie wir uns mit Filmen und Serien auf einen Stromausfall vorbereiten* (erscheint im Mai 2022).

Die begleitende Filmreihe zur Sonderausstellung findet auch im Mai im Late Night Kultkino statt:

Samstag, 7.5., 22:30 Uhr | Freitag, 20.5., 22:30 Uhr
Aggressive Vogelspinnen greifen in **KINGDOM OF THE SPIDERS** (1977, R: John Cardos) die Tiere und Menschen in einem US-amerikanischen Dorf an. Der örtliche Tierarzt und eine Insektenkundlerin versuchen, die krabbelnde Armee abzuwehren. Der packende Anarchothriller mit ökologischem Hintergrund und ungewissem Ausgang stellt nicht nur tierisches Verhalten in Frage.

Samstag, 21.5., 22:30 Uhr
In **THE BEES** (1978, R: Alfredo Zacarías) sollen äußerst aggressive afrikanische Killerbienen in einem Experiment in harmlose Nutztiere verwandelt werden. Doch die Versuche scheitern und die Bienen erweisen sich als intelligente, sogar sprachbegabte Menschheitsbedrohung. Die hemdsärmelige Machart, eine fröhliche Musikuntermalung und überforderte Laiendarsteller:innen summieren sich zu amüsantem Tierhorror-Trash, dessen Absurditäten in einer eindringlich vorgetragenen ökologischen Warnung münden.

Filmclub Treppe 41

Treppe 41 lädt Menschen ein, ihre Lieblingsfilme im Kino des DFF vorzustellen.

T41

Freitag, 6.5., 22:30 Uhr
PARIS, TEXAS (1984)
Wim Wenders' melancholisches Porträt eines gebrochenen Mannes, der sich nach seiner Familie sehnt, die er Jahre zuvor verlassen hat, offenbart auf eine zärtliche Weise das Mysterium um seine Vergangenheit. Maßgeblich dazu beigetragen hat Kameramann Robby Müller, der mit seinen Aufnahmen ein Abbild amerikanischer Begegnungen schuf. Einer der bedeutendsten Filme von Wenders, bei den Filmfestspielen von Cannes 1984 mit der Goldene Palme ausgezeichnet.
Vorgestellt von: Kevin Seefeld

Specials

Kinderkino

Frankfurt liest ein Buch 2022
Mittwoch, 4.5., 18 Uhr
NACH MITTERNACHT (1981)
In Wolf Gremms Verfilmung des 1937 veröffentlichten Romans *Nach Mitternacht* von Irmgard Keun spielt die 16-jährige Désirée Nosbusch in ihrer ersten Rolle Sanne, die 1935 zu ihrer Tante Adelheid nach Frankfurt geschickt und dort mit der grausamen Realität des NS-Staates konfrontiert wird: Von der missgünstigen Tante bei der Gestapo angezeigt, lernt sie Oppositionelle und Juden kennen, bezeugt den Tod eines kleinen Mädchens und den Selbstmord eines Journalisten und versucht schließlich mit dem Nachtzug nach Rotterdam zu flüchten.

Siegfried Kracauer: Film und Gesellschaft
Mittwoch, 18.5., 20:15 Uhr
Kracauer und die Filmwissenschaft IfS
Kurzfilme u.a von Penny Siopis, Nan Hoover
Vortrag: Heide Schlüpmann (Kinothek Asta Nielsen)
Anschließendes Gespräch mit Vinzenz Hediger (Goethe-Universität Frankfurt) und Chris Tedjasukmana (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)
Wo ist der Ort der Filmtheorie? Im Kino, in der Filmkritik oder doch in der Wissenschaft? Mit Kracauer stellt sich diese Frage anders: Für ihn ist der Film Reflexionsmedium und zugleich Ausgangspunkt für gesellschaftstheoretische Fragen. Dies zeigt Heide Schlüpmann anhand dokumentarischer Aufnahmen sowie Kurzfilmen von Penny Siopis und Nan Hoover.

Immer freitags um 14:30 Uhr und sonntags um 15 Uhr zeigt das Kino des DFF Filme für die ganze Familie.

In **ROMYS SALON** (2019, R: Mischa Kamp) geht Romy ihrer Oma Stine in deren Friseursalon zur Hand. Als Stine an Alzheimer erkrankt und nur noch davon träumt, das Meer und ihre dänische Heimat zu sehen, möchte Romy ihr diesen Wunsch erfüllen. Der Animationsfilm **DIE SAGENHAFTEN VIER** (2018, R: Christoph Lauenstein, Wolfgang Lauenstein) erzählt von der Hauskatze Marnie, die durch einige Zufälle plötzlich gemeinsam mit dem ängstlichen Wachhund Elvis, dem ambitionierten Zebra Mambo und dem Hahn Eggbert in geheimer Mission unterwegs ist, um eine Einbruchserie aufzuklären.

Im DEFA-Kinderfilm **DAS HERZ DES PIRATEN** (1988, R: Jürgen Brauer) findet die zehnjährige Jessica am Ostsee-Strand einen geheimnisvollen Schatz: das versteinerte Herz des berüchtigten Piraten William Reds. Der Animationsfilm **DIE WUNDERBARE REISE DES KLEINEN NILS HOLGERSSON MIT DEN WILDGÄNSEN** (1981, R: Hisayuki Toriumi), die Verfilmung des Romans der schwedischen Schriftstellerin Selma Lagerlöf, begleitet Nils, der auf seinen Abenteuern Mut und ein gutes Herz beweisen muss.

DFF
DEUTSCHES FILMINSTITUT FILMMUSEUM

Lichter Filmfest
Nippon Connection
Costa-Gavras
ČSSR 1959-1969
Lecture & Film: Věra Chytilová
Historical Footage of Nazi Crimes in Documentaries
Alles Propaganda?
Helke Sander
Late Night Kultkino: Katastrophe
Treppe 41
Specials
Kinderkino

	TAGSÜBER	18:00 UHR	20:30 UHR	22:30 UHR
01 SO	**TAGEBUCH EINER BIENE** DE/CA 2020. Dennis Wels. 92 Min. DCP. DF **15:00 Uhr**	**CERNÝ PETR** Der schwarze Peter ČSSR 1964. Miloš Forman. 86 Min. 35mm. OmU	**COMPARTIMENT TUEURS** Mord im Fahrpreis inbegriffen FR 1965. Costa-Gavras. 95 Min. DCP. OmeU	
02 MO	**Keine Vorstellung**			
03 DI		**DER MUSTERGATTE** DE 1937. Wolfgang Liebeneiner. 96 Min. 35mm. **Mit Einführung**	**PET Z MILIONU** Fünf von einer Million ČSSR 1959. Zbyněk Brynych. 103 Min. 35mm. OmU	
04 MI		**NACH MITTERNACHT** BRD 1981. Wolf Gremm. 110 Min. DCP	**L'AVEU** Das Geständnis. IT/FR 1970. Costa-Gavras. 140 Min. DCP. OmeU	
05 DO		**CERNÝ PETR** Der schwarze Peter ČSSR 1964. Miloš Forman. 86 Min. 35mm. OmU	**CHYTILOVÁ: FRÜHE KURZFILME** Die Decke/Ein Sack voll Flöhe/ Automat Welt. CSSR 1962-65. Věra Chytilová. 105 Min. 35mm/ DCP. OmeU/OmU **20:15 Uhr**. **Lecture:** Andreas Rauscher	
06 FR	**ROMYS SALON** NL/DE 2019. Mischa Kamp. 90 Min. DCP. DF **14:30 Uhr**	**COMPARTIMENT TUEURS** Mord im Fahrpreis inbegriffen FR 1965. Costa-Gavras. 95 Min. DCP. OmeU	**INTIMNÍ OSVETLENÍ** Intime Beleuchtung ČSSR 1965. Ivan Passer. 72 Min. 35mm. OmeU	**PARIS, TEXAS** BRD/FR/GB 1984. Wim Wenders. 145 Min. 35mm. engl. OF **Vorgestellt von:** Kevin Seefeld
07 SA		**DIE ALLSEITIG REDUZIERTE PERSÖNLICHKEIT – REDUPERS** BRD 1978. Helke Sander. 99 Min. DCP	**L'AVEU** Das Geständnis IT/FR 1970. Costa-Gavras. 140 Min. DCP. OmeU **20:00 Uhr**	**KINGDOM OF THE SPIDERS** Mörderspinnen US 1977. John ‚Bud' Cardos. 97 Min. 35mm. OmseU
08 SO	**ROMYS SALON** NL/DE 2019. Mischa Kamp. 90 Min. DCP. DF **15:00 Uhr**	**VERBOTEN!** US 1959. Samuel Fuller. 93 Min. 35mm. OF	**OSTRE SLEDOVANÉ VLAKY** Liebe nach Fahrplan ČSSR 1966. Jirí Menzel. 92 Min. 35mm. OmU	

OF Originalfassung original version
DF Deutsche Fassung German version
OmU Original mit deutschen UT original version with German ST
OmeU Original mit englischen UT original version with English ST
OmseU Original mit schwedischen UT original version with Swedish ST

KINOPROGRAMM
MAI 2022

		TAGSÜBER	18:00 UHR	20:30 UHR	22:30 UHR
09	MO		**THE LOST FILM OF NUREMBERG** FR/US 2021. Jean-Christophe Klotz. 52 Min. DCP. OmeU		
10	DI		**URLAUB AUF EHRENWORT** DE 1938. Karl Ritter. 87 Min. DCP. **Mit Einführung**	**BABI YAR. CONTEXT** NL/UA 2021. Sergei Loznitsa. 120 Min. DCP. OmeU. **Zu Gast:** Pavel Polian	
11	MI		**ASCENSION** US 2021. Jessica Kingdon. 96 Min. DCP. OmeU	**KOMM MIT MIR IN DAS KINO - DIE GREGORS** DE 2022. Alice Agneskirchner. 155 Min. DCP. OmU **20:00 Uhr** **Zu Gast:** Alice Agneskirchner	
12	DO		**GUZEN TO SOZO** Wheel of Fortune and Fantasy JP 2021. Ryūsuke Hamaguchi. 121 Min. DCP. OmU	**L'ÈTAT ET MOI** DE 2022. Max Linz. 85 Min. DCP **20:15 Uhr. Mit Vorfilm.** **Zu Gast:** Max Linz	
13	FR	**DIE SAGENHAFTEN VIER** DE/BE/IN 2018. Christoph und Wolfgang Lauenstein. 83 Min. DCP. DF **14:30 Uhr** **Z** FR/DZ 1969. Costa-Gavras. 127 Min. DCP. OmeU **16:00 Uhr** **Zu Gast:** Costa-Gavras	**EL EMPLEADO Y EL PATRÓN** The Employer and the Employee UY/AR/BR/FR 2021. Manolo Nieto. 110 Min. DCP. OmU **18:30 Uhr**	**ALLE REDEN ÜBERS WETTER** DE 2022. Annika Pinske. 89 Min. DCP	**INTERNATIONALE KURZFILMROLLE** 2022. Diverse ca. 100 Min. OmeU **Zu Gast:** Frédéric Jaeger (Regisseur von NICHT NUR KÖRPER)
14	SA		**KEINE STARTBAHN WEST - EINE REGION WEHRT SICH** BRD 1982. Thomas Frickel, Regine Heuser u.a. 115 Min. DCP **17:00 Uhr** **Zu Gast:** Thomas Frickel	**FACELESS** HK/US 2021. Jennifer Ngo. 80 Min. DCP. OF **19:30 Uhr**	**A NIGHT OF KNOWING NOTHING** IN/FR 2021. Payal Kapadia. 96 Min. DCP. OmeU **21:30 Uhr**
15	SO	**GEMEINSAM NÜCHTERN** DE 2021. Fabian Schmalenbach. 140 Min. DCP **10:30 Uhr** **DIE SAGENHAFTEN VIER** DE/BE/IN 2018. Christoph und Wolfgang Lauenstein. 83 Min. DCP. DF **15:00 Uhr**	**LA EDAD MEDIA** The Middle Ages AR 2022. Alejo Moguillansky, Luciana Acuña. 90 Min. DCP. OmeU	**A CHIARA** IT/FR/SE/DK 2021. Jonas Carpignano. 121 Min. DCP. OmU **20:00 Uhr**	

		TAGSÜBER	18:00 UHR	20:30 UHR	22:30 UHR
16	MO	**Keine Vorstellung**			
17	DI		**WUNSCHKONZERT** DE 1940. Eduard von Borsody. 101 Min. DCP. **Mit Einführung**	**OSTRE SLEDOVANÉ VLAKY** Liebe nach Fahrplan ČSSR 1966. Jirí Menzel. 92 Min. 35mm. OmU	
18	MI		**MITTEN IM MALESTREAM** DE 2005. Helke Sander 92 Min. digital.	***Kracauer und die Filmwissenschaft*** Kurzfilme u.a. von Penny Siopis, Nan Hoover. ca. 100 Min. 35mm/Digital. OF **20:15 Uhr** **Vortrag:** Heide Schlüpmann Im Anschluss Gespräch mit V. Hediger und Ch. Tedjasukmana	
19	DO		**Z** FR/DZ 1969. Costa-Gavras. 127 Min. DCP. OmeU	**PRAHA - NEKLIDNÉ SRDCE EVROPY** Prag, das Unruhige Herz Europas. ČSSR 1984. Věra Chytilová. 60 Min. 35mm. DF **20:15 Uhr. Lecture:** Lucie Česálková (Prag)	
20	FR	**DAS HERZ DES PIRATEN** DDR 1988. Jürgen Brauer. 83 Min. 35mm. **14:30 Uhr**	**KÝM SA SKONCÍ TÁTO NOC** Bevor die Nacht vorüber ist ČSSR 1966. Peter Solan. 86 Min. 35mm. OmeU	**MUSIC BOX** Music Box – Die ganze Wahrheit. US 1989. Costa-Gavras. 126 Min. 35mm. OmU **20:00 Uhr**	**KINGDOM OF THE SPIDERS** Mörderspinnen US 1977. John ‚Bud' Cardos. 97 Min. 35mm. OmseU
21	SA	**BEFREIER UND BEFREITE (1. Teil)** DE 1992. Helke Sander. 95 Min. DCP **16:00 Uhr**	**BEFREIER UND BEFREITE (2. Teil)** DE 1992. Helke Sander. 108 Min. DCP	**MISSING** Vermisst US 1982. Costa-Gavras. 122 Min. DCP. OF **20:15 Uhr**	**THE BEES** Operation Todesstachel MX 1978. Alfredo Zacarías. 95 Min. Blu-ray. OmU
22	SO	**DAS HERZ DES PIRATEN** DDR 1988. Jürgen Brauer. 83 Min. 35mm. **15:00 Uhr**	**WORLD WAR Z** US/MT 2013. Marc Forster. 123 Min. Blu-ray. OmU **Mit Einführung**	**SPALOVAČ MRTVOL** Der Leichenverbrenner ČSSR 1969. Juraj Herz. 95 Min. 35mm. OmeU	
23	MO	**Keine Vorstellung**			
24	DI		**AUF WIEDERSEHN, FRANZISKA** DE 1941. Helmut Käutner. 100 Min. DCP. **Mit Einführung**	**SPŘÍZNĚNI VOLBOU** Wahlverwandtschaften. ČSSR 1968. Karel Vachek. 85 Min. 35mm. OmU. **Vorfilm:** MORAVIAN HELLAS (ČSSR 1963. 34 Min. 35mm. OmeU)	
25	MI		**MISSING** Vermisst US 1982. Costa-Gavras. 122 Min. DCP. OF	**EINE PRÄMIE FÜR IRENE** BRD 1971. Helke Sander. 50 Min. 16mm **20:15 Uhr** **Mit Vorfilmen und Buch-präsentation.** **Zu Gast:** Helke Sander	

		TAGSÜBER	18:00 UHR	20:30 UHR	22:30 UHR
26	DO	**EUREKA** JP 2000. Shinji Aoyama. 217 Min. 35mm. OmU **14:00 Uhr**	**SPALOVAČ MRTVOL** Der Leichenverbrenner ČSSR 1969. Juraj Herz. 95 Min. 35mm. OmeU **18:15 Uhr**	**AMEN** Der Stellvertreter FR/DE/RO 2002. Costa-Gavras. 130 Min. 35mm. dt. OF	
27	FR	**DIE WUNDERBARE REISE DES KLEINEN NILS HOLGERSSON** JP/AT 1981. Hisayuki Toriumi. 82 Min. DCP. DF **14:30 Uhr**	**AI TO KIBÔ NO MACHI** Street of Love and Hope JP 1959. Ôshima Nagisa. 62 Min. 35mm. OmeU	**AKI TACHINU** The Approach of Autumn JP 1960. Naruse Mikio. 79 Min. 35mm. OmeU **20:00 Uhr**	**DEN'EN NI SHISU** Pastoral: To Die in the Streets. JP 1974. Terayama Shûji. 115 Min. 35mm. OmeU **22:00 Uhr**
28	SA	**MYSTERY TRAIN** US 1989. Jim Jarmusch. 113 Min. 35mm. OmU **15:00 Uhr** **Online zu Gast: Masatoshi Nagase**	**TE O TSUNAGU KORA** Children Hand in Hand JP 1964. Hani Susumu. 100 Min. 35mm. OmeU	**DORO NO KAWA** Muddy River JP 1981. Oguri Kôhei. 105 Min. 16mm. OmeU **20:15 Uhr**	**SEISHUN NO SATSUJINSHA** The Youth Killer. JP 1976. Hasegawa Kazuhiko. 121 Min. 16mm. OmeU
29	SO	**DIE WUNDERBARE REISE DES KLEINEN NILS HOLGERSSON** JP/AT 1981. Hisayuki Toriumi. 82 Min. DCP. DF **15:00 Uhr**	**NO YUKI YAMA YUKI UMIBE YUKI** Bound for the Fields, the Mountains, and the Seacoast JP 1986. Nobuhiko Ôbayashi 135 Min. 16mm. OmeU	**KANARIA** Canary JP 2005. Shiota Akihiko. 132 Min. 35mm. OmeU	
30	MO	**Keine Vorstellung**			
31	DI		**DIE GROSSE LIEBE** DE 1942. Rolf Hansen. 99 Min. DCP. **Mit Einführung**	**DEN SEDMÝ, OSMÁ NOC** Der siebte Tag, die achte Nacht ČSSR 1969. Evald Schorm, Jan Kacer. 100 Min. 35mm. OmeU	

Öffnungszeiten der Ausstellungen des DFF
Di–So 10–18 Uhr
Mo geschlossen

Führungen durch die Dauerausstellung immer sonntags um 15 Uhr und durch die Sonderausstellung immer samstags um 15 Uhr.
Offenes Filmstudio (4. Stock) immer samstags und sonntags von 14–18 Uhr.

Abbildungsverzeichnis
Alle Abbildungen: Bildarchiv des DFF, sofern nicht anders verzeichnet.
Titelbild: ČERNÝ PETR
(ČSSR 1964. R: Miloš Forman)

Mobilitätspartner:
stadtmobil carsharing

#DFFfilm

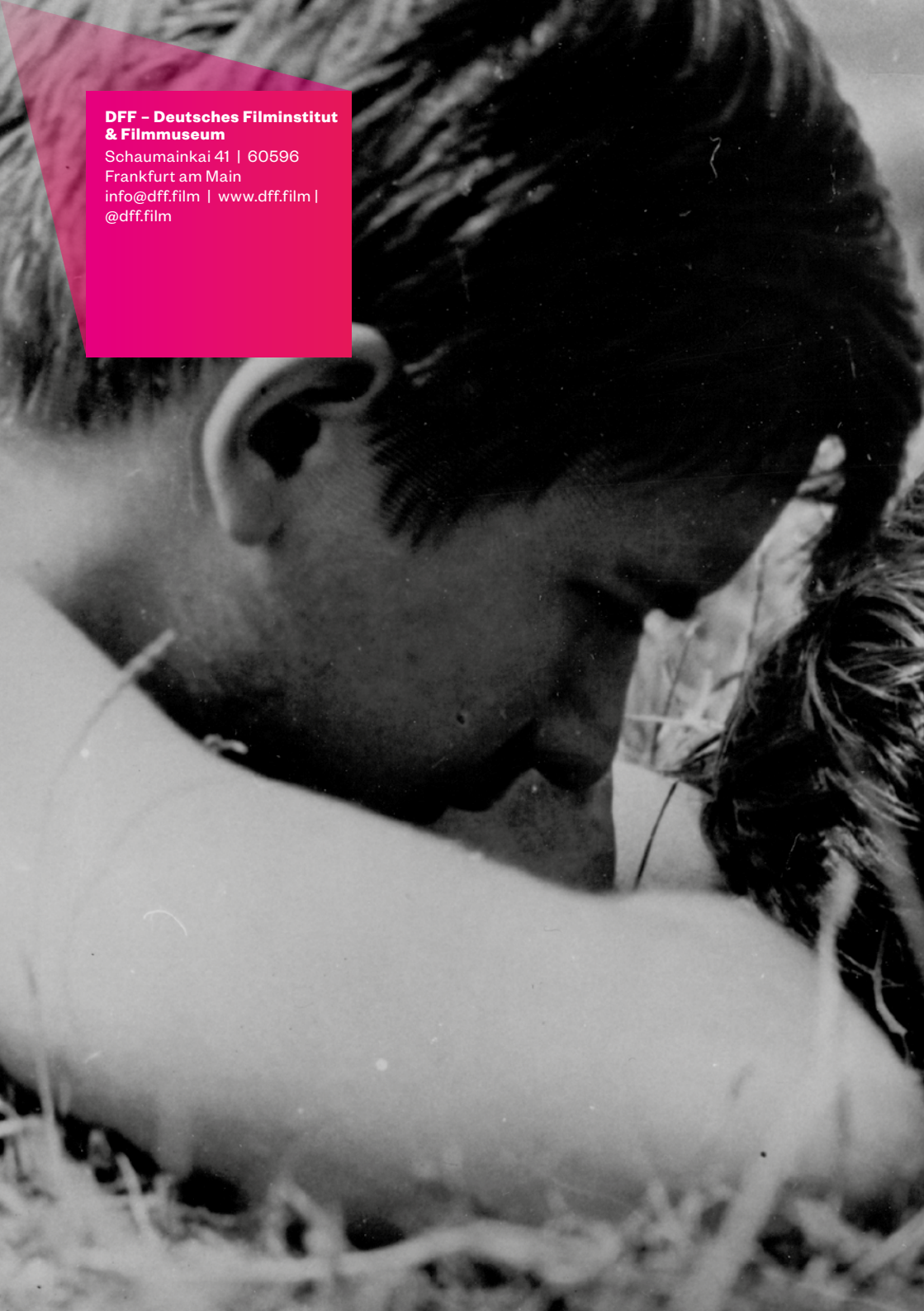
Kino des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt a.M.

Tickets & Information
069 961 220 – 220
www.dff.film

Eintrittspreise Kino
8/6/4,- Euro
(regulär/ermäßigt/Kinderkino, Kinocard, schwerbehindert)

Zuschlag fur Sonderveranstaltungen: 2/1,- Euro
(regulär/Kinocard, schwerbehindert)

Frankfurt-Pass-Inhaber:innen zahlen jeweils den halben Preis.



DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt am Main
info@dff.film | www.dff.film | @dff.film